

Aus der Heimat

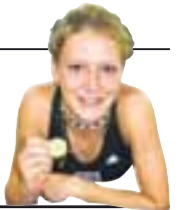


TSV Ziemetshausen
Mitglieder stimmen
für Neubau, Seite 27

25 Jahre Salon Christine
Eine Diplomatin mit Kamm
und Schere, Seite 26

MN-Bilderaktion
Kutschenfahrer-Impressionen
Bei uns im Internet

Siebenkampf
Saumweber holt
DM-Silber, Seite 30



DIENSTAG, 1. SEPTEMBER 2009 NR. 200

www.mittelschwaebische-nachrichten.de

24

Pilot schafft es nicht, Rad auszufahren

Polizeireport Bauchlandung in Thannhausen

Thannhausen | mcz | Eine Bruchlandung legte am Sonntagmittag ein 53-jähriger Pilot auf dem Thannhauser Flugplatz hin. Er hatte es nicht rechtzeitig geschafft, sein Fahrwerk auszuklappen.

Nach ersten Ermittlungen der Polizei war der Mann aus dem Landkreis Augsburg gegen 14.49 Uhr gestartet – der Schleppflug war eine Übung, um die Lizenz zu verlängern. Nur wenige Minuten später,

so die Polizei, ging der Mann in den Landeanflug über. Der Versuch, noch vor dem Aufsetzen des Segelfliefers das Fahrwerk auszufahren, missglückte. Beim Aufprall zerbrach der Rumpf des Segelfliefers in zwei Teile.

Der Pilot musste verletzt in die Kreisklinik nach Krumbach gebracht werden. Den Schaden am Flugzeug beziffert die Polizei auf rund 7000 Euro.

Tagessieg statt Schrottpresse

Bilanz Veranstalter von Resonanz auf Krumbacher Tuningtreffen überwältigt

Krumbach | mcz | 370 beteiligte Fahrzeuge und schätzungsweise 2000 Besucher: Das Tuningtreffen am Sonntag in Krumbach übertraf die Erwartungen des veranstaltenden Team Vmax. Teilweise staute sich sogar der Verkehr auf Bahnhof- und Hans-Lingl-Straße.

Sehen und hören wollten eingefleischte Autofreunde genauso wie Ottonormal-Fahrer, was Tuning ausmacht: poliertes Chrom, glänzender Lack, wummernde Bässe oder krachende Auspuffe. Letztere wurden eigens bewertet: Den lautesten Auspuff hatte ein Ford Mustang mit 124,8 Dezibel, die prämierte Musikanlage war in einem nicht für den Straßenverkehr zugelassenen Bus eingebaut und brachte es auf 158 Dezibel. Zum Vergleich: Eine Boeing 747 sorgt beim Start für eine Geräuschkulisse von rund 120 Dezibel.

Mehr für die Augen war der aufgemotzte Opel Astra des Tagessiegers: Eigentlich ein Fall für die Schrottpresse, mit viel Liebe zum Detail zu einem rund 50000 Euro teuren Unikat gemacht.

Bei uns im Internet Ein Video von der Veranstaltung gibt es unter www.mittelschwaebische-nachrichten.de/video, weitere Bilder finden sich in einer Galerie unter www.mittelschwaebische-nachrichten.de/bilder.



Die Details im Auge: Über 2000 Besucher, so schätzen die Veranstalter, besuchten das Tuningtreffen auf dem Lingl-Parkplatz in Krumbach. Fotos: Czysz

Frauen kriegen sich in die Haare

Polizeireport Auseinandersetzung am Lingl-Kreisverkehr in Krumbach

Krumbach | mcz | Manchmal ist es doch besser, einen Streit mit Worten auszufechten. Sonst kann es sehr schmerzhaft werden, wie am Sonntag am Kreisverkehr an der Hans-Lingl-Straße und Nordstraße. Dort kam es zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen zwei Frauen. Eine der beiden beendete den Streit, indem sie sich in einen Pkw setzte

und wegfahren wollte. Damit war die Kontrahentin nicht einverstanden und rannte dem Wagen nach. Sie versuchte sich am Türholm durch ein geöffnetes Fenster festzuklammern. Dabei stürzte sie auf die Fahrbahn und verletzte sich. Sie wurde zur Beobachtung in die Kreisklinik nach Krumbach gebracht.



Eine verkehrsberuhigte Zone für die Innenstadt: Diese Idee hat jetzt Bürgermeister Hubert Fischer ins Spiel gebracht. Bild unten im Text eingeblockt: Das Zeichen für den verkehrsberuhigten Bereich. Fotos (3): Peter Bauer



Die Zwischenräume zwischen den Pflastersteinen sind oft sehr tief (hier in der Kirchenstraße).



Ein weites Feld: Das Pflaster beginnt bereits an der Ecke Karl-Mantel-Straße/Mühlstraße.

Verkehr beruhigen – aber wie?

Dauerdebatte Bürgermeister Fischer regt umfassende verkehrsberuhigte Zone an. Braucht Krumbach dafür eine Umgehung?

VON PETER BAUER

Krumbach Den gesamten Krumbacher Innenstadtbereich in eine verkehrsberuhigte Zone umwandeln: Diese Idee brachte Bürgermeister Hubert Fischer bei einem Zusammentreffen mit den Stammtischfreunden des Gasthofs Diem ins Gespräch. Auf Anfrage unserer Zeitung erklärte Fischer, dass er sich eine solche Zone (erlaubt wäre dann nur Schrittgeschwindigkeit) für den ganzen gepflasterten Bereich vorstellen könne. Detaillierte Vorschläge müssten aber erst noch ausgearbeitet werden. Dann sei es die Aufgabe des Stadtrates, eine Lösung zu finden. Den Verkehr in der Innenstadt weiter beruhigen: In den Stadtratsfraktionen gibt es dafür offenbar eine breite Basis. Aber zu hören ist teilweise auch, dass im Zusammenhang mit einer Beruhigung der Innenstadt beispielsweise auch die Frage einer Umgehung geklärt werden müsse.

Die Stammtischfreunde hatten den zu schnellen und zu lauten Verkehr in der Kirchenstraße kritisiert und eine Lösung gefordert. Fischer teilte mit, dass ein sogenanntes „Berliner Kissen“ zur Verlangsamung nicht auf Kopfsteinpflaster montiert werden könne. Mit der verkehrsberuhigten Zone skizzierte er die Möglichkeit einer umfassenderen Lösung. Eine verkehrsberuhigte Zone müsse sich baulich von den angrenzenden Bereichen unterscheiden. Daher würde es sich anbieten, in Krumbach den gepflasterten Bereich zu einer solchen Zone zu machen. So würden für weitere notwendige bauliche Veränderungen nur geringe Kosten anfallen. Für eine solche Zone spreche, dass in ihr alle Verkehrsteilnehmer – Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger – gleichberechtigt seien. Es würde „rechts vor links“ gelten. Das habe es zwar in der Innenstadt bereits gegeben, aber seinerzeit bei höheren zulässigen Geschwindigkeiten. In einer verkehrsberuhigten Zone wäre nur

Schrittgeschwindigkeit erlaubt. Laut Fischer sind dies gemäß geltender Rechtsprechung sieben Stundenkilometer.

Im September gebe es zu verschiedenen Verkehrsthemen Gespräche mit dem Staatlichen Bauamt. Eventuell könnten dann im Lauf des Herbstes dem Stadtrat verschiedene Vorschläge zum Thema Verkehrsberuhigung vorgestellt werden. Eine Alternative könne unter Umständen auch eine Beschränkung der Geschwindigkeit auf 20 Stundenkilometer sein.

Kritisiert wird von verschiedenen Bürgern immer wieder, dass das Pflaster für laute Fahrgeräusche Sorge. Bürgermeister Fischer kündigte an, dass man sich Gedanken machen wolle, die Ritzen eventuell zuzugießen und damit das Fahrgeräusch zu reduzieren.



Meinungen in den Fraktionen

Verkehrsberuhigung in der Innenstadt: In den Stadtratsfraktionen wird dies offensichtlich insgesamt begrüßt.

● **Dieter Behrends**, Fahrlehrersprecher und bei der CSU in Sachen Verkehr ein wichtiger Ansprechpartner, hält aber eine beruhigte Einkaufszone mit Tempo 20 als Höchstgeschwindigkeit derzeit für die sinnvollste Lösung. Ein verkehrsberuhigter Bereich biete sich oft in verwinkelten Wohngebieten an. Wenn so etwas in der Innenstadt

realisiert werden solle, müssten auch die Themen Umgehung und die Parkplatzproblematik berücksichtigt werden.

● **Christoph Helmes**, SPD-Fraktionsvorsitzender, teilt mit, dass aus seiner Sicht Schrittgeschwindigkeit eine sinnvolle Lösung sein könne. Beispielsweise könne durch Verschiebungen ein „Durchbrettern“ verhindert werden. Oftmals sei es auch möglich, mit provisorischen Mitteln zu arbeiten. Ein Versuch könne zunächst für ein halbes Jahr angesetzt werden.

● **Klemens Ganz**, Fraktionsvorsitzender der UFWG, betont, dass er das Konzept einer verkehrsberuhigten Zone „voll befürworten kann.“ Im gepflasterten Bereich gelte bislang Tempo 30, dies werde aber leider von sehr vielen nicht eingehalten. Im Rahmen einer verkehrsberuhigten Zone könne die Geschwindigkeitsbeschränkung auch deutlich sichtbar gemacht werden.

● **Johann Geiger**, Fraktionsvorsitzender von JW/OL, ist der Ansicht, dass sich die Verkehrsberuhigung zunächst auf einen engeren Bereich der Krumbacher Innenstadt (Marktplatz, Kirchenstraße, Aletseestraße) beschränken solle, solange es keine Umgehung gebe und die Einmündungen der Südstraße in die Raunauer Straße und in die Babenhäuser Straße noch nicht verbessert seien.

➔ **Diskutieren Sie bei uns im Internet!**

Wie soll der Verkehr in der Krumbacher Innenstadt beruhigt werden? [mittelschwaebische-nachrichten.de/forum](http://www.mittelschwaebische-nachrichten.de/forum)

Verkehrsberuhigter Bereich

- **Höchstgeschwindigkeit:** Erlaubt ist für Autos – aber auch Mofas oder Räder – Schrittgeschwindigkeit (sieben Stundenkilometer).
- **Gleichberechtigung:** In einer verkehrsberuhigten Zone gibt es keine Vorrechte für den motorisierten Verkehr. Fahrzeuglenker müssen notfalls warten, wenn Sie Fußgänger vor sich haben. Aber Fußgänger dürfen

den Fahrverkehr auch nicht unnötig behindern.

● **Parken:** Dafür werden extra gekennzeichnete Flächen ausgewiesen.

● **Spielen:** Das ist in einer solchen Zone erlaubt. Die Fahrbahn dürfe aber, so präzisiert Fahrlehrersprecher Dieter Behrends, durch Spiele nicht dauerhaft blockiert werden. (pb)

Kommentiert

VON PETER BAUER

Thema Verkehrsberuhigung

➔ redaktion@mittelschwaebische-nachrichten.de

Verkehr „drumrum“ flottmachen!

Fußgängerzone, Einbahnstraße, Rechts-vor-links: Was gab es schon alles für Vorschläge und Ansätze in Sachen Verkehrsberuhigung in der Krumbacher Innenstadt. Rechts-vor-links: Der Gedanke an diesen gescheiterten Versuch sorgt nach wie vor beim einen oder anderen für ein ungutes Gefühl. Nun bringt Bürgermeister Hubert Fischer eine neue Variante ins Spiel – eine verkehrsberuhigte Zone für den gesamten gepflasterten Bereich.

Schrittgeschwindigkeit, Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer: Das klingt zweifellos sinnvoll. Doch sind in Krumbach für eine solch entschiedene Lösung die Voraussetzungen gegeben?

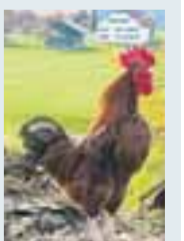
Krumbach hat ein zentrales Problem: Auf den Hauptverkehrsachsen B 300 und B 16, aber auch auf der Südstraße ist der Verkehr nicht gerade flüssig. Voraussetzung für die Verkehrsberuhigung im Inneren ist es aber, den Verkehr „drumrum“ flott zu machen. Ein erster wichtiger Schritt wäre dazu die Verbesserung der Knotenpunkte Südstraße/Babenhäuser Straße und Südstraße/Raunauer Straße. Eine weitere Entlastung würde der Durchstich von der Südstraße zur Schlachthausstraße schaffen. Und dann ist da noch das Thema Umgehung. Hätte Krumbach eine solche, wäre eine Verkehrsberuhigung in der Innenstadt wohl kein Problem. Doch von der Realisierung einer Umgehung ist Krumbach weit entfernt.

Angesichts all dieser Umstände erscheint eine umfassende verkehrsberuhigte Zone im Inneren nur schwer realisierbar zu sein. Tempo 20 oder eine räumliche engere Begrenzung einer verkehrsberuhigten Zone könnten sinnvolle Alternativen sein.

MN-Tipp

Bauernregeln

Wissenswertes über den kirchlichen Kalender und die Bauernregeln lesen Sie heute auf der **Notizbuchseite 25**.



Morgen in Ihrer MN

Neue EU-Vorschriften und heimische Metzger

Was bedeuten die neuen EU-Vorschriften für die heimischen Metzger? Ausführlich berichten wir darüber auf unserer Wirtschaftsseite.

Kontakt

Mittelschwäbische Nachrichten
Verlag: 082 82/9 07-0
Anzeigenannahme: 082 82/9 07-20
Telefax: 082 82/9 07-26
Redaktion: 082 82/9 07-40
Telefax: 082 82/9 07-36

Zentralredaktion Augsburg:
Chefredaktion: 0821/777-2033
Bayern, Politik: 0821/777-2054
Sport: 0821/777-2140